

Die Straße der Skulpturen – ein non-finites Kunstwerk

Felicitas Frischmuth

Rena Karaoulis hat ein Buch geschrieben, ein Buch mit dem Titel »Die Straße der Skulpturen«. Dieses Buch ist herausgewachsen aus einer Magister-Arbeit im Fach Kunstgeschichte an der Universität des Saarlandes. Es geht hierbei um Idee und Realisation der Straße der Skulpturen in St. Wendel.

Die Autorin hat mit außerordentlicher Beobachtungsgabe die einzelnen Skulpturen erlebt und beschrieben. Sie nimmt Bezug auf Aussagen und Zitate der Bildhauer, der Beteiligten, der Architekten und Dichter, unter anderem des Malers und Bildhauers Otto Freundlich, dem die Straße der Skulpturen gewidmet ist. Sie stellt jede Skulptur im Sinne der Kunsthistorik vor.

Persönliche Assoziationen und Interpretationen begleiten das Werk, Kreuz- und Querverbindungen, die Rena Karaoulis mit sehr viel Kenntnis und besonderem Sachverstand eingebracht hat. Auch die Architektur kommt zu Wort.

Sie weist darauf hin, dass die Straße der Skulpturen sich aus dem internationalen Steinbildhauer-Symposium entwickelt hat.

Der »Große Fuß« von Yoshimi Hashimoto deutet das schon an. Er ist 1977 entstanden.

Rena Karaoulis gliedert ihren Text in verschiedene Teile, Situationen: z.B. Der geschlossene Bereich des Stadtraumes, Werke im Park, Werke auf den Höhen über der Stadt, Werke im offenen Bereich des Umlandes, Werke im landwirtschaftlich geprägten Raum, Werke am Straßenrand, Werke im Wald, Werke in anderen Grenzsituationen, Werke an verdichteten Orten. Es entsteht ein neues Bild der Landschaft. Die Menschen sind eingeladen, mit der Skulptur die Landschaft zu entdecken.

Nach dem Willen der Künstler sollen sich die Skulpturen in der Landschaft dem Betrachter auch ohne größeres Hintergrundwissen erschließen. Ihr Vorgehen überzeugt, und mit diesem Buch liegt eine Aufarbeitung vor, die sich adäquat zu den Arbeiten der Bildhauer verhält. Zum erstenmal gibt es eine Bestandsaufnahme dessen, was sich im St. Wendeler Land ereignet hat, und was sich noch weiter fortsetzen wird: Die Straße der Skulpturen, ein non-finites Kunstwerk.

St. Wendel, 7. Mai 2003